Nachruf auf Richard Pflaumbaum

Am 25. September 1971 verstarb der Museumsleiter von Arneburg, Richard Pflaumbaum, im Alter von 87 Jahren. Durch die Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Arneburg im Jahre 1971 hat seine vielseitige Tätigkeit im Dienste der Heimat eine öffentliche Würdigung erfahren.

Er wurde am 11. 9. 1884 in Hoppenmühle bei Gardelegen in der Altmark als Sohn eines Bauern und Müllers geboren. Nach acht Jahren Grundschule besuchte er von 1899—1903 die Präparande und das Lehrerseminar in Osterburg. Nach 18jähriger Tätigkeit an der Volksschule in Döbbelin, Kr. Stendal, kam er 1923 an die Grundschule in Arneburg, wo er bis 1954 unterrichtete. Seinem humanistischen Ziel, die Menschen allseitig zu bilden, kam die Arneburger Schule in Form von Sonderklassen und Kursunterricht in der Zeit vor 1933 weitgehend entgegen, ebenso wie die ehrenamtliche Tätigkeit am Heimatmuseum seit 1934. Seit 1954 war er hauptamtlich als Leiter des Arneburger Heimatmuseums tätig, dem er trotz beschränkter finanzieller Mittel ein charakteristisches Gesicht zu geben verstand. Seine bewußte Begrenzung auf die engere Umgebung von Arneburg machte es ihm möglich, ein Landschaftsmuseum zu schaffen, in dem die Flora und Fauna ebenso wie die Geologie und Geschichte von Arneburg gestaltet waren. Neben seiner Vorliebe für die Biologie, aus der heraus ein Naturlehrpfad im Naturschutzgebiet an der Elbe entstand, nahm die Ur- und Frühgeschichte einen bedeutenden Platz ein. Er verstand es, seine Begeisterung für die Heimat auf die Besucher des Museums zu übertragen, wobei seine Arbeit nicht auf Ausstellung und Schreibtisch beschränkt blieb, wie uns 40 Fundmeldungen von Arneburg selbst aus den Jahren 1953—1967 beweisen.

Ihm ist auch zu verdanken, daß die Bodenbewegungen auf dem Schloßberg von Arneburg, der im Mittelalter die bedeutendste Burganlage der Altmark war, unter fachmännischer Kontrolle erfolgen konnten. Von seiner regen musealen Tätigkeit zeugt auch das kleine, sorgfältig geordnete Magazin.

Nicht nur die Mitarbeiter des Landesmuseums Halle, sondern alle, mit denen Richard Pflaumbaum durch eine gute und sachliche Zusammenarbeit verbunden war, betrauern seinen Tod.

Johannes Schneider